

Rheinmetall: Hemmungslos in aller Welt

- **Rheinmetall liefert Munition für Krieg im Jemen und Regime in Saudi-Arabien**
- **Munitionsproduktion wird zunehmend in umstrittene Drittländer verlagert**
- **Konzern entzieht sich weiter der Genehmigungspolitik der Bundesregierung**

Berlin, 6.5.2016 Am kommenden Dienstag will der Düsseldorfer Rüstungskonzern Rheinmetall in Berlin stolz seine aktuellen Geschäftszahlen präsentieren. Wegen der vielen Krisen und Kriege weltweit sind die Auftragsbücher im Rüstungsbereich gut gefüllt. Mit einem Plus von 90 Mio. Euro vor Zinsen und Steuern kehrte die Rüstungssparte 2015 wieder in die schwarzen Zahlen zurück. Das liegt vor allem an einer problematischen Geschäftsstrategie: „Fast 70 Prozent des Umsatzes macht Rheinmetall mit Kunden außerhalb Europas. Weiteres Wachstumspotential sieht der Konzern vor allem im Mittleren Osten, Nordafrika, in Südostasien und in der Türkei. Damit trägt Rheinmetall zur Aufrüstung von Spannungs- und Konfliktgebieten bei und liefert seine Militärgüter auch an Regime, die Menschenrechte mit Füßen treten und in Kriege verstrickt sind“, kritisiert Barbara Happe, Expertin für Rüstungsfinanzierung bei *urgewald*.

Seit einigen Jahren verlagert Rheinmetall seine Produktion zunehmend in Länder mit niedrigen Sicherheitsstandards und laxen Exportkontrollen, wie Saudi-Arabien, Algerien oder Südafrika. Über Tochterfirmen und „Joint-Ventures“ mit lokalen Rüstungsfirmen gelangen Rheinmetall-Rüstungsgüter, vor allem Munition, auch in Drittstaaten, für die das Unternehmen in Deutschland nicht oder nur schwer eine Exportgenehmigung erhalten würde. „Rheinmetall unterläuft über seine Auslandsfirmen die deutsche Exportkontrollpolitik, um Gewinne auch mit Kunden machen zu können, die im Inland autoritär herrschen oder im Ausland Krieg führen“, sagt Otfried Nassauer vom *Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit (BITS)*. „Um höhere Gewinne zu machen, konterkariert das Unternehmen die Politik der Bundesregierung, gerade auch in den besonders heiklen Fällen.“ Der Rheinmetall-Vorsitzende Armin Papperger bescheinigt seiner Firma trotzdem ein „ethisch korrektes Geschäftsverhalten“.

Rheinmetall verschärft mit seinen Geschäften regionale Konflikte. Die italienische Tochter RWM Italia lieferte Bomben an Saudi-Arabien und Bombenhüllen an die Vereinigten Arabischen Emirate. Beide Länder führen im Jemen Krieg. Die von Saudi-Arabien angeführte Militärallianz hat nach Angaben des UN-Hochkommissars für Menschenrechte mit ihren Luftangriffen „ein Gemetzel“ angerichtet. Für knapp zwei Drittel der über 6.000 zivilen Opfer und Zerstörungen sei die Kriegskoalition der Golfstaaten verantwortlich. Nach Medienberichten hat *Rheinmetall Denel Munitions* mit einem saudischen Partner (MIC) kürzlich sogar eine Munitionsfabrik in Saudi-Arabien eröffnet. Weitere Munitionsfabriken sind geplant, zum Beispiel in Indonesien. Wenn Rheinmetall das Wort ‚Ethik‘ nicht nur als Feigenblatt versteht, darf der Konzern keine weiteren Geschäfte mit skrupellosen oder autoritären Partnern machen, fordern die Organisationen.

Protestaktion zur Hauptversammlung:

Gemeinsam mit der Berliner Initiative *Legt den Leo an die Kette* rufen *urgewald*, *BITS* und die *Kritischen Aktionäre* zur Protest-Kundgebung am **10. Mai um 9 Uhr vor dem Maritim-Hotel, Staufenbergstr. 26, in Berlin-Tiergarten** auf. *urgewald* wird den ankommenden Aktionär/innen „Blutcocktails“ reichen und mittels Schaubildern eindrücklich über verantwortungslose Geschäfte des Konzerns mit den Golfstaaten informieren.

Hintergrundinformationen:

Neue Analyse: *BITS, Dachverband Kritische Aktionäre, Ohne Rüstung leben, urgewald* (Hg.) (2016): Hemmungslos in aller Welt – Munitionsexporte der Rheinmetall AG (ab 10.05.2016 abrufbar unter: www.urgewald.org & <http://www.bits.de/frames/publibd.htm>)

Studie: „Die Waffen meiner Bank“ über die dt. Geldgeber von Rüstungskonzernen <https://www.urgewald.org/waffen-meiner-bank>

Kontakte:

Barbara Happe, *urgewald*: 0172 68 144 74, barbara@urgewald.org

Otfried Nassauer, *BITS*: 0179-2928476, Otfried.Nassauer@bits.de